

Protokoll: Erster KEiM- Arbeitskreis

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte in diesem Schuljahr der erste KEiM-Arbeitskreis nicht wie gewohnt in großer Runde stattfinden. Anstelle dessen wurde er auf 10 Termine mit einer maximalen Teilnehmerzahl von 10 Personen aufgeteilt. Sieben Termine haben stattgefunden:

28.09.2020, 30.09.2020, 2.10.2020, 5.10.2020, 8.10.2020, 20.10.2020, 22.10.2020

I. Führung durch die Energie- und Umweltstation und Ausprobieren der interaktiven Stationen

Im ersten Teil des Arbeitskreises wurde eine Führung durch die neue Energie- und Umweltstation am Wöhrder See gemacht. Hier konnten alle Teilnehmer den Ort und die interaktiven Elemente kennen lernen.

II. Gesprächsrunde

II.I Vorstellung der eingereichten und geplanten Projekte für KEiM

Da aufgrund von Corona kein großer Markt der Möglichkeiten stattfinden konnte, stellten jeweils die anwesenden KEiM-Beauftragten, die ein KEiM-Projekt trotz Corona eingereicht hatten, dieses kurz vor. Darüber konnte dann diskutiert werden und somit wurde zumindest ein kleiner Austausch der Ideen ermöglicht.

Insgesamt hatten im Schuljahr 19/20 42 Schulen ein Projekt in den KEiM-Kernthemen (Strom-, Heizenergie- und/oder Wassersparen) eingereicht und davon 17 Schulen noch ein Projekt zu den KEiM-Zusatzthemen (Abfallvermeidung, umweltfreundliche Mobilität auf dem Schulweg, ökologische Ernährung und nachhaltiger Konsum – alles in Bezug auf das Schulleben) eingereicht.

In dem Schuljahr wurde keine Sonderprämie vergeben, da viele Schulen aufgrund der Corona-Situation kein Projekt mehr durchführen konnten. Die Schulen, die aber bereits ein Projekt durchgeführt hatten, sollten dennoch eine Prämie erhalten. Deshalb wurde im letzten Schuljahr beschlossen, dass alle Schulen mit einem Projekt eine Anerkennungsprämie erhalten und mit einem Zusatzprojekt noch die Zusatzprämie bekommen konnten. Die Gelder, die noch für die Sonderprämie vorrätig waren, wurden auf alle Schulen aufgeteilt (ca. 300 Euro) – mit dem Gedanken, einen Motivationsschub auf den Schulen zu geben, die sich bisher noch nicht an KEiM beteiligt hatten.

II.II. Thema Corona / Ideensammlung

Corona ist derzeit ein bedeutendes Thema und es müssen alle Vorschriften und Empfehlungen zur Vermeidung der Ausbreitung der Pandemie befolgt werden.

Diese Empfehlungen und Vorschriften haben in vielen Bereichen voraussichtlich einen erhöhten Energieverbrauch zur Folge. Hier wurden Punkte diskutiert, wie dennoch auf das Energiesparen in Ansätzen geachtet werden kann.

a) Verstärktes Lüften: Lüften ist eine wichtige Maßnahme, um die Ansteckung mit dem Corona-Virus zu verringern. Im Rahmen von KEiM wird schon immer darauf gedrungen, dass Lüften ein wichtiges Thema ist, um den CO₂-Gehalt im Klassenzimmer unter dem Schwellenwert zu halten. Hierfür gibt es schon immer CO₂-Ampeln zum Ausleihen. Wichtig beim Lüften ist das Thema „Stoßlüften!“, Heizung ausdrehen (wenn möglich) – Fenster ganz weit auf / im Idealfall auch die Zimmertüre ganz weit auf –

Lüften – Fenster wieder zu. Die Heizung auszudrehen lohnt sich laut dem Kommunalen Energiemanagement auf jeden Fall – und zumindest bei den längeren Lüftungsintervallen (z.B. Große Pause) sollte die Heizung – wenn möglich – ausgedreht werden!

b) Hygiene durch Händewaschen: Die Hände richtig zu waschen ist wichtig, um die Ausbreitung des Corona-Virus zu verringern. Beim Einseifen kann dabei aber das Wasser (wenn möglich) abgedreht werden – und somit zumindest ein bisschen Wasser gespart werden.

c) Einwegprodukte: Einwegprodukte sind hygienisch und verhindern ebenso die Ausbreitung des Corona-Virus. Dabei entsteht aber viel Abfall.... Einige Schulen haben deshalb die Regelung, dass die Schüler/innen ihre eigenen Handtücher mitbringen, um die Nutzung von Einweg-Papierhandtücher zu vermeiden. Außerdem entstand die Idee Schulstoffmasken zu nähen, um Einwegmasken zu vermeiden.

d) Digitalisierung: Um unmittelbare Kontakte zu vermeiden setzen wir immer stärker auf digitale Kommunikation. Dies ist sinnvoll, u.a. auch um die Ausbreitung der Pandemie einzudämmen. Dennoch sollte darauf geachtet werden, dass die Geräte zu Zeiten, in denen sie nicht genutzt werden, richtig ausgeschaltet werden (Vermeidung von Stand-by-Verlusten).

Grundsätzlich zeigt die Pandemie, dass es wichtig ist, das Energiesparen SYSTEMATISCH ins Schulleben zu integrieren. Nur so kann sichergestellt werden, dass es dauerhaft in den Köpfen der Lehrkräfte und der Schüler/innen ist und bei spontan auftretenden Sondersituation (z.B. Corona) nicht „ausfällt“ sondern einfach weitergemacht wird. Denn auch in der aktuellen Corona-Situation geht der Klimawandel weiter und bedroht unsere Erde – wenn wir nicht handeln!

III. KEiM-Planung für dieses Jahr:

a) Arbeitskreise

Wie es dieses Jahr weitergeht, kann derzeit nicht abgesehen werden. Deshalb gibt es auch noch keine weiteren Termine für KEiM-Arbeitskreise. Sie werden aber per Post informiert, falls es wieder die Möglichkeit geben sollte, dass wir uns treffen können. Geplant ist derzeit, dass die Exkursion in den Tiergarten (Besichtigung Technik des neuen Wüstenhauses/Sun-Oyster) vom letzten Jahr nachgeholt wird. Wenn dies trotz Corona im Frühjahr möglich ist, bekommen Sie dazu eine Einladung.

b) Wettbewerb

Energiesparen ist trotz Corona möglich (Motto: Lichtausmachen kann man auch in Corona-Zeiten....). Deshalb wird dieses Jahr der KEiM-Wettbewerb wieder im bekannten Modus stattfinden. Anfang Januar bekommen Sie die Bewerbungsunterlagen per Mail an ihre Schule geschickt. Wir freuen uns dann auf möglichst viele aktive Schulen, die auch in dieser nicht einfachen Zeit das Energiesparen und den Klimaschutz weiter voranbringen.

IV. Materialien:

Bei der N-ERGIE kann man gerade ein CO₂-Memory kostenfrei bestellen (<https://www.hallo-energiewende.de/co2-memo/#bestellen>). Eine schöne Diskussionsgrundlage für ältere Schüler/innen.

V. Weitere Hinweise:

In der Anlage finden Sie einen Hinweis auf den Wettbewerb „Art4future“ des Amts für Internationale Beziehungen, Artists4future und Parents4future! Hier können mit Schüler/innen Kunstwerke zum Klimaschutz gestaltet und eingereicht werden, die dann ausgestellt werden. Der Wettbewerb findet auch in Kooperation mit Nürnbergs Partnerstädten statt.